



Zellentrakt und Gesamtschule fördern historische Bildung

Die unmittelbare Begegnung mit historischen Orten und die Auseinandersetzung mit der Geschichte lässt die eigene Lebenswelt in Frieden und Demokratie begreifbar machen, ergänzt Wissen und fachliche Kompetenz. Dieses Ziel verfolgt die Bildungspartnerschaft zwischen der Gedenkstätte Zellentrakt und der Gesamtschule Friedenstal, die Donnerstag erneut verlängert wurde und seit 2014 besteht. In Anwesenheit von Vertretern der Schule, des Kuratoriums Erinnern, Forschen, Gedenken, des Kommunalarchivs und der Sparkassen-Stiftung mit (hinten von links) Sonja Kogelheide, Tim Elias Langguth, Diana Safoian, Christoph Laue,

Anna Roschka, Zainab Farooq, Renée Claudine Bredt, Markus Kuczka, Michael Römer, Clemens Niemann und Marion Adriaans wurde das Dokument unterzeichnet von (vorne, von links) Andreas Kornacki, Frank Braksiek und Friedel Böhse. Gleichzeitig wurde die Ausstellung »Macht der Gefühle« mit 22 Tafeln eröffnet. Sie zeigt Erscheinungsformen von 20 Emotionen, die die vergangenen 100 Jahre prägten und deren Intensität die Politik und Gesellschaft herausforderten. Angst, Wut und Trauer stehen Liebe, Hoffnung und Solidarität gegenüber und dokumentieren so historische Tendenzen und politische Entwicklung bis heute. Foto: Hillebrenner